

Badenstedt in neuer Saison „oben ohne“

Hannover. Jetzt heißt es, die Scherben zusammenzufügen. Der TV Badenstedt, mit rund 1000 Mitgliedern einer der größten Sportvereine Hannovers, geht ohne Fußball-Männermannschaft in die neue Saison. Nach der Reserve, bisher in der 4. Kreisklasse aktiv, wurde nun auch die „Erste“ abgemeldet, die vorige Saison noch in der Bezirksliga kickte. Die Sparte des TVB steht damit vor einer Zerreißprobe – und einem kompletten Neuaufbau. Die Schuldzuweisungen, warum es so weit gekommen ist, sind nicht nur persönlicher Art, sie betreffen auch ein generelles Problem im Amateurfußball. Kann und will es sich ein Breitensportverein leisten, Spielern in der Bezirksliga monatliche Zuwendungen mit mittleren dreistelligen Bereich zu gewähren? „Wir halten generell nichts davon“, sagt TVB-Vereinschef Ralph-Henry Aschoff, zugleich kommissarischer Vorsitzender der Fußballsparte. Diese Praxis hat dem Bezirksligateam Ende voriger Woche den Rest gegeben: Es war nicht möglich, eine spielfähige Mannschaft auf die Beine zu stellen; auch die Tatsache, dass mit Rudolf Seedler ein erfahrener Übungsleiter parat stand, und ein Hilferuf auf der Vereins-Homepage konnten nichts bewirken. Zum Training waren nur noch zwei Spieler erschienen. Aschoff bezeichnet es als „Wahnsinn“, dass Bezirksliga-Kicker bis zu 600 Euro einforderten und dann auch von von Mitgliedsbeiträgen freigestellt werden möchten. Der Streit um Geld und sportliche Perspektiven hatte in der Winterpause zur kuriosen Situation geführt, dass die 1. Männermannschaften aus Badenstedt und der Sportfreunde Ricklingen hin und her wechselten – von der Bezirks- in die Kreisliga und umgekehrt. Karsten Poerz, der seinerzeit als Trainer den Umzug befürwortete, bewertet dies rückblickend als „großen Fehler“. Vieles sei unter „falschen Voraussetzungen“ abgelaufen. Poerz, inzwischen kein Trainer mehr, versuchte nun die Rolle rückwärts und landete unsanft. Der TVB sei von ihm mit dem Versprechen, er könne beim Neuaufbau zur neuen Saison helfen, „beschummelt“ worden, sagt Andreas Stieber, Sportlicher Leiter der Badenstedter. Bei Poerz? Zusage, er könne Spieler an die Salzhemmendorfer Straße lotsen, habe es sich um „leere Versprechungen“ gehandelt. Inzwischen ist Poerz mit Stieber derart über Kreuz, das er diesem mit rechtlichen Schritten droht. Für den TVB stellt sich die Situation nun so dar: Es gibt noch zwei Altherrenteams („Ü?32“ und „Ü?40“) und vier Nachwuchsmannschaften (bis zur D-Jugend). Dazwischen ist nichts – außer viel Ärger und neuer mühseliger Aufbauarbeit an der Basis, die wohl einige Jahre dauern wird.

22.07.2013 / HAZ Seite 14 Ressort: SPOR